



Sorbus hybrida 'Gibbsii'



Höhe	5 - 7 m
Breite	3-4m
Krone	rund, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	glatte, graue Rinde, Zweige glänzend olivgrün
Blatt	eirund, untere Hälfte tief eingeschnitten, dunkelgrün, 8 - 15 cm
Blüte	weiß, in filzig behaarten Trugdolden von 10 cm Ø, Mai
Früchte	rot, kugelförmig, bis zu 1,5 cm Ø
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	anspruchlos, gedeiht auf nährstoffarmen Böden
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trockenen Boden
Bepflasterung	verträgt Teilbepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nahrung für Vögel
Verwendung	alleen und breite Straßen, Kübel, Dachgärten
Form	Hochstamm
Ursprung	Gibbs, Aldenham, England, 1924

Im Vergleich zu der Art hat 'Gibbsii' eine schräg aufragende Verästelung, wodurch schließlich eine dichte, kugelige Krone entsteht. Der glatte, graue Stamm ist an der Basis etwas gefurcht, und auf den olivgrünen Zweigen befinden sich Lentizellen. Ältere Zweige bekommen eine schokoladenbraune Farbe. Die untere Hälfte des eirunden Blattes ist mit 2 - 4 Blattpaaren gefiedert, während der obere Teil gelappt ist. An der Oberseite ist das Blatt matt dunkelgrün, die Unterseite ist gräulich weiß behaart. Im Mai beginnt die überschwängliche Blüte, mit weißen Blüten in circa 10 cm großen Dolden. Ab August erscheinen auffällig große Früchte, die sich von grün nach korallenrot verfärben. Sie bleiben lange am Baum hängen. 'Gibbsii' ist eine gesunde Varietät, die praktisch unempfindlich ist gegen Bakterienfeuer. Verträgt bepfflasterte Standorte einigermaßen gut.